



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Wandertage in der Heimat

Frevert, Friedrich

Detmold, 1910

Pfingsten.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12490

Pfingsten.

Des Frühjahrs erstes Donnerrollen
Zog segnend über Berg und Tal:
Da keimt es in den braunen Schollen
Und Knospen kamen ohne Zahl.
Im Wald begannen sich zu regen
Die Blätter all' an Baum und Strauch,
Die zarten Gräser an den Wegen,
Sie schwanken in der Lüfte Hauch.

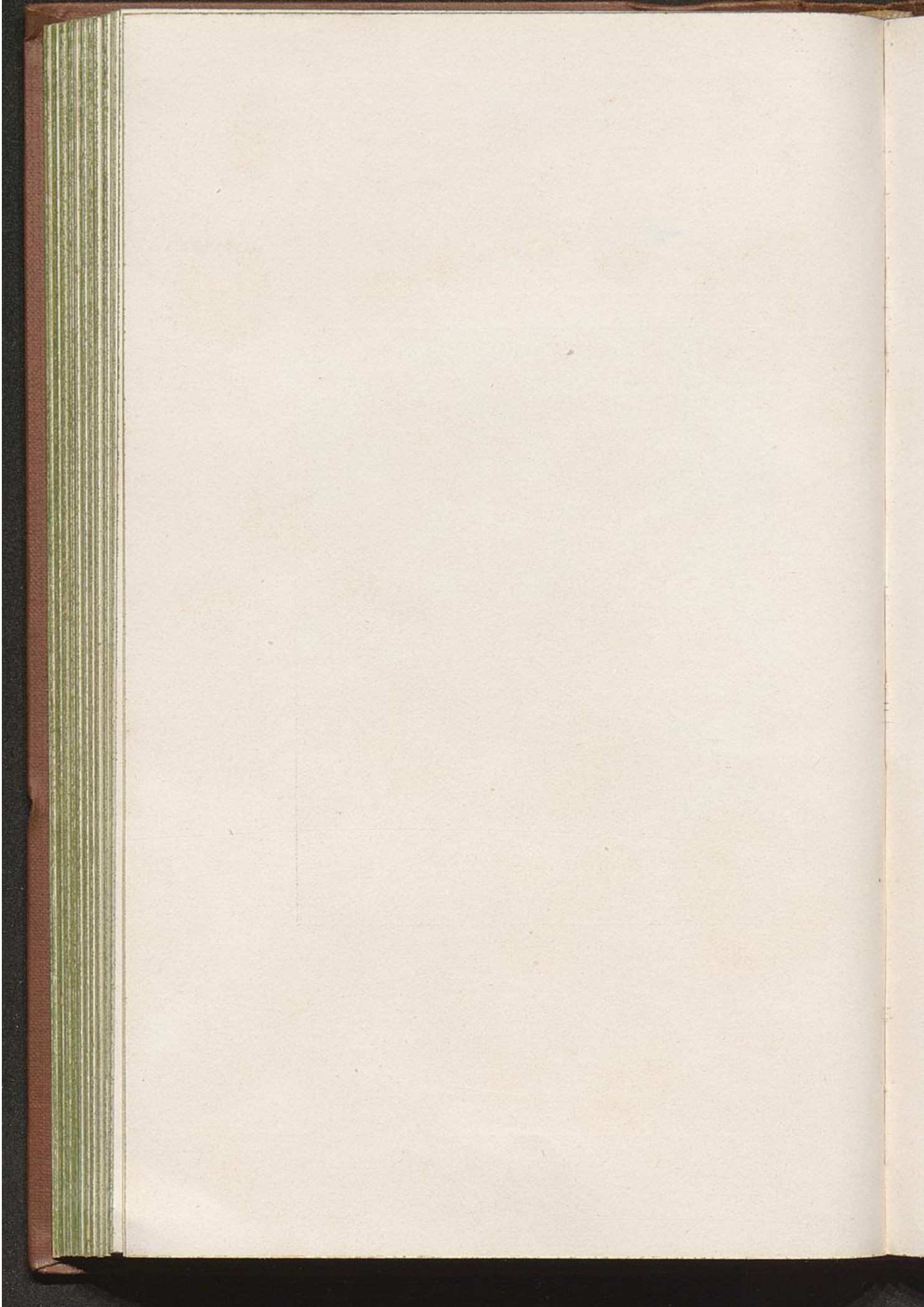
Die Nachtigallen kehren wieder
Und haun' ihr Nest in Busch und Baum,
Und bei dem Klange ihrer Lieder
Wird rings die Welt ein Blütenraum.
Nun wiegen tausend Kelche leise
Im Morgenwind sich voller Duft,
Die Lerche singt in alter Weise
Ihr Lied hoch in der klaren Luft.

Vergessen ist des Winters Stürmen,
Vergessen finst'rer Wolken Droh'n,
Die Glocken läuten von den Türmen
Das Pfingstfest ein im Jubelton.
Heil Pfingsten dir, du Fest der Freude,
Dein Geist zieht segnend durch die Welt:
Grün ist der Wald und grün die Weide
Und blau das weite Himmelszelt.

Im Sturmwind nicht, im sanften Wehen
Zieht heut der Herr an uns vorbei,
Er läßt uns seine Wunder sehen:



Birken an der Emsquelle.



Die Welt wird wieder jung und neu.
Er spricht zu uns mit Feuerzungen
Aus jedem blütenvollen Baum,
Im Lerchenlied, das uns erklingen,
Im Blütenduft und Wellenschaum.

Er spricht zu uns mit Feuerzungen
Aus Blumen, die in Farben sprüh'n,
Aus Keimen, die sich losgerungen,
Aus lichten Wolken, die da zieh'n.
Wenn so durch die belaubten Hallen
Der Geist der Pfingsten brausend geht,
Dann wird durch deine Seele wallen
Ein tiefempfundenes Gebet.

Der Liebe Geist mit leisem Schwingen
Klopft an die Brust, o laß ihn ein,
Er wird dir Licht und Leben bringen
Und wie ein Adler sollst du sein.
Dann darfst du deine Seele baden
Frei in der Liebe Sonnenschein,
Dann segnet dich der Geist der Gnaden:
O laß den Geist der Pfingsten ein!

